



Veranstaltungsort

**Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland**
Museumsmeile
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn
www.hdg.de

Das 1994 eröffnete Haus der
Geschichte der Bundesrepublik
Deutschland in Bonn ist ebenso wie
das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig
(ZFL) und die Sammlung Industrielle
Gestaltung in Berlin Teil der Stiftung
Haus der Geschichte der Bundes-
republik Deutschland. Das Museum
zeigt in seiner Dauerausstellung die
deutsche Geschichte von 1945 bis zur
Gegenwart und setzt in zahlreichen
Wechsel- und Wanderausstellungen
zusätzliche Akzente.

Hotelinformationen

siehe www.vfm-online.de

Anreise

Von Bonn Hauptbahnhof:
Mit den U-Bahn-Linien 13, 63
(beide Richtung Bad Godesberg)
oder 66 (Richtung Bonn-Ramersdorf
oder Bad Honnef)
Fahrzeit ca. 8 Minuten,
Frequenz: ca. alle 10 Minuten

Von Bahnhof Bonn/Siegburg:
Mit der Straßenbahn/U-Bahn-
Linie 66 (Richtung Ramersdorf
oder Bad Honnef)
Fahrzeit: ca. 33 Minuten,
Frequenz: alle 20 Minuten
(gut abgestimmt auf ICE-Ankünfte)

Von Flughafen Köln/Bonn:
Mit dem Schnellbus 620 von Terminal
bis Bonn Hbf (Busterminal),
dort umsteigen in die U-Bahn-Linien
13, 63, oder 66 (s. oben)
Fahrzeit ca. 44 Minuten,
Frequenz: Schnellbus alle 20
bzw. 30 Minuten

Weitere Hinweise,

insbesondere zur Anreise mit dem
eigenen PKW und zu den Parkmöglich-
keiten in der Umgebung des Hauses
der Geschichte, unter www.hdg.de.

Veranstalter

**Verein für Medieninformation und
Mediendokumentation e.V. (vfm)**
Der vfm wurde 1997 als Verein Fort-
bildung Medienarchivare/-dokumen-
tare gegründet. Er trägt mit seinen
Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf
dieser Berufsgruppe Rechnung.
Vorsitz: Mario Müller

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

Die zwischen dem Verband Südwest-
deutscher Zeitungsverleger (VSZV) und
dem Deutschen Journalistenverband
(DJV) in Baden-Württemberg gegründete
Arbeitsgemeinschaft Journalistische
Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter
überbetrieblicher Aus- und Weiter-
bildungsseminare für Volontäre, Redak-
teure und Verlagsmitarbeiter.
Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR MEDIENARCHIVARE UND MEDIENDOKUMENTARE

Faktencheck versus Fake News. Verifikation als Aufgabe für Redaktionen und Archive

20. – 22. November 2018
Haus der Geschichte, Bonn

Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft Journalistische
Berufsbildung JBB
Königstraße 26
70173 Stuttgart
vszv@vszv.de
Telefon 0711 185 67 182
Telefax 0711 185 67 304
Ansprechpartnerin: Heidrun Altenburger

Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich.
Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor
Seminarbeginn kostenfrei; danach wer-
den 75% der Gebührensumme fällig.

Teilnahmegebühr

650,- EUR

Weitere Informationen

www.vfm-online.de

Fortbildungsseminar für Medienarchivare und Mediendokumentare

Faktencheck versus Fake News. Verifikation als Aufgabe für Redaktionen und Archive

Schon bevor Fake News verbreitet wurden, gehörte es zur journalistischen Professionalität Fakten, die zur Veröffentlichung bestimmt waren, auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen. Dabei wurden die Journalistinnen und Journalisten auch von den Dokumentationen und Archiven unterstützt. Es galt nicht nur, bei der Recherche Fakten zusammenzutragen, sondern auch Namen, Daten, Zitate usw. zu verifizieren. Immer mehr verlagerte sich diese Überprüfung auch auf den Bild- und Videobereich.

Fakten zu checken, ist in den Zeiten von sozialen Medien und Datenflut eine andere Aufgabe als bisher. Wenn die alte journalistische Devise «Get it first, but first get it right» ersetzt wird durch «shoot first, check later», werden auch Faktenchecker speziell gefordert. Der Faktor Zeit spielt eine entscheidende Rolle. Zumal durch Plattformen wie Twitter, Facebook, Instagram u.a. neue Informationskanäle entstanden sind, über die bei Grossereignissen echte Augenzeugenberichte, Irrtümer und Fälschungen verbreitet und vielfach geteilt werden.

In diesem Seminar wird am Beispiel einer Agentur und eines Nachrichtenmagazins die Verifikation als unabdingbare Grundlage seriöser Berichterstattung präsentiert. Ein weiteres Beispiel zeigt, wie das Überprüfen von Fakten in den Ablauf der Rundfunk-Berichterstattung integriert werden kann.

Im Zentrum des Seminars steht aber ein Workshop, an dem die Teilnehmenden aktiv Inhalte aus den sozialen Medien überprüfen. Dabei geht es von Rückwärtssuche über Uploader-Fahndung bis zu Bildforensik und Videomanipulationen. Nach dem Motto «Bring your own device» werden die Teilnehmenden gebeten, ihre eigenen mobilen Endgeräte (Laptops, Tablets) mitzubringen.

Dienstag, 20. November

- Vormittags Anreise der Teilnehmer
- 13.00 - 13.45 **Begrüßung und Vorstellung**
Herbert Staub (vfm)
- 13.45 - 14.00 Pause
- 14.00 - 15.30 **Faktencheck der Spiegel-Dokumentation**
Hauke Janssen, Der Spiegel
- 15.30 - 16.00 Pause
- 16.00 - 17.30 **Irrtümer und Lügen: Wie dpa falsche Behauptungen in den sozialen Netzwerken aufdeckt**
Stefan Voss, dpa
- Offenes Abendprogramm:
- 19.00 Gemütliches Beisammensein im Restaurant
Brauhaus Bönnsch, Sterntorbrücke 4, 53111 Bonn

Mittwoch, 21. November

- 09.15 - 10.45 **Workshop «Verifizierung von User-Generated-Content», Teil I**
Jörn Ratering, HR / Fachhochschule Darmstadt
- 10.45 - 11.15 Pause
- 11.15 - 12.45 **Workshop «Verifizieren», Teil II**
- 12.45 - 13.45 Mittagspause
- 13.45 - 15.15 **Workshop «Verifizieren», Teil III**
- 15.15 - 15.45 Pause
- 15.45 - 17.15 **Workshop «Verifizieren», Teil IV**
- Offenes Abendprogramm
- 17.30 - 19.00 Geführter Rundgang durch die Dauerausstellung im
Haus der Geschichte

Donnerstag, 22. November

- 09.15 - 10.45 **Social Listening und Verifikation beim BR**
Johanna Lautner, BR
- 10.45 - 11.15 Pause
- 11.15 - 11.45 **Offenes Forum «Verifikation in der Dokumentation»**
Herbert Staub, vfm
- 12.45 - 13.30 Mittagspause
- 13.30 - 14.00 **Abschlussdiskussion und Seminarbewertung**
Herbert Staub, vfm